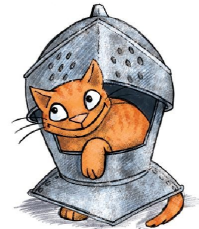


Interview mit Dr. Jürgen Becker

Von Kitz 'n Katz Europa e.V.



Jürgen Becker ist Vorstandsvorsitzer des Tierschutzvereines Kitz 'n Katz Europa e.V., mit dem wir seit eineinhalb Jahren eng zusammen arbeiten. Dieser Tierschutzverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Katzen auf Fuerteventura zu kastrieren und so die Flut und das Leid zu stoppen.

- Jürgen, die erste Frage, die dir sicherlich oft gestellt wird: Wie kam es, daß Du Tierschutz gerade auf Fuerteventura machst?

Das ist eine etwas eigenartige Geschichte. Im Jahr 2001 wollten meine Lebensgefährtin und ich, wie immer im Herbst, nach Neuengland fliegen. Doch durch die Anschläge von AlQuaida mussten wir unsere Pläne ändern und beschlossen nach Fuerteventura zu fliegen. Dort lasen wir im Infoordner im Hotel einen Flugpatenaufwurf, wir meldeten uns. Herr Werner Arenz von der Katzenrettungsstation "Hobbiton" nahm Kontakt zu uns auf und lud uns zu einer Besichtigung ein. Zur gleichen Zeit fand eine Kastrationsaktion der britischen Tierschutzorganisation Twinkle Trust Animal Aid (TTAA) statt, diese hatten ein personelles Problem. Wir baten unsere Hilfe an und wurden sofort komplett mit eingebunden. So begann unsere Arbeit für Katzen auf Fuerteventura. Heute verbindet mich mit Werner und Nicola, sowie mit Jenny Billimore von TTAA eine enge Freundschaft, und 10 Katzen bevölkern meinen Haushalt.

- Was ist das größte Problem auf Fuerteventura?

Wie bei allen Organisation im Süden ist es oft die mangelnde Akzeptanz der Bevölkerung und der chronische Geldmangel. Leider findet bei den Einheimischen nur sehr langsam ein Umdenken in Bezug auf Tierschutz statt. Der Rückgang der Spenden durch die Finanzkrise und der rückläufige Tourismus macht uns Auslands-Tierschutzvereinen sehr zu schaffen.

- Aktuell fliegen ja viele in Urlaub: Wie sollen sich die Leute im Ausland verhalten, wenn Sie eine Katze finden, die offensichtlich nicht versorgt oder gar verletzt ist?

Sie sollten eine ortsansässige Tierschutzorganisation kontaktieren oder einen örtlichen Tierarzt informieren. Dieser kann in der Regel auch Kontakt zu einer Organisation herstellen.

- Was im Speziellen können die Leute tun, die nach Fuerteventura kommen?

Sie können, wenn es sich um Katzen handelt, mit Werner Arenz Kontakt aufnehmen: Tel (0034) 928 878689 oder (0034) 609 555077 und bei Hunden mit OKAPI (0034) 928 17 59 32 oder (0034) 639 66 27 74. Schön wäre natürlich, wenn sich mehr Touristen als Flugpaten melden würden.

- Was ist ein Flugpate?

Flugpaten sind Reisende, die während eines Fluges die "Patenschaft" für ein Tier übernehmen, damit es auf deren Namen und in einer geeigneten Box im Frachtraum des Flugzeugs oder, bei kleinen Hunden oder Katzen, im Passagiererraum mitreisen kann.

Dabei gehen die Paten keine rechtliche oder moralische Verpflichtung im Sinne einer Patenschaft ein, sondern stellen lediglich einen nicht genutzten Teil ihres Anspruches auf Beförderung gegenüber der Fluggesellschaft unentgeltlich zur Verfügung. Die gegebenenfalls entstehenden Mehrkosten für die Beförderung werden vor Ort von den Tierschutzorganisationen übernommen, die das Tier vermittelt haben. Ob ein Tier überhaupt mitgenommen werden kann und wieviel eine

Mitnahme kostet, ist von der jeweiligen Fluggesellschaft abhängig.

Bei manchen Fluggesellschaften ist pro forma die Erklärung erforderlich, dass sich das Tier im Besitz des Reisenden befindet.

Die Organisation und Abwicklung der erforderlichen Untersuchungen, Impfungen, Papiere und Bescheinigung, das Einchecken und Auschecken sowie die Organisation eines geeigneten Behältnisses wird durch die Tierschutzorganisation übernommen. Dazu ist in der Regel sowohl beim Abflug im Urlaubsland als auch bei der Ankunft ein Beauftragter der Tierschutzorganisation vor Ort.

Flugpatenschaften werden vor allem bei Rückreisen aus Mittelmeerländern in Anspruch genommen oder gesucht, da in der Regel viele Haustiere aus Tierheimen in diesen Ländern nach Deutschland vermittelt werden. Vor allem in Spanien, insbesondere den Kanarischen Inseln und den Balearen, in der Türkei und in Griechenland warten zahlreiche Haustiere auf die Beförderungsmöglichkeit durch Flugpaten.

- Wieviele Tiere habt ihr gerade zur Vermittlung?

ca. 80

- Welche unter all den Katzen braucht gerade am dringendsten ein Zuhause?

Eigentlich brauchen alle ein Zuhause. Wer mir jedoch besonders am Herzen liegt ist Gwendolyn, eine 13 Jahre alte Abgabekatze, eine ungeliebtes Erbstück, die gerne einen Einzelplatz hätte und im Hobbiton mit all den anderen Katzen überfordert ist.

Vielen Dank Jürgen für Deine Zeit! Wir drücken Gwendolyn und all Euren Schützlingen die Daumen, daß sie bald ein gutes Zuhause finden!

Einen Eindruck über die Arbeit können Sie sich online verschaffen: www.kitznkatz-europa.de und beim Stand während der Katzenmesse können Sie sich persönlich informieren.

